

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Auflösung und Gewinner  
Goldvreneli-Preisrätsel  
Nebelspalter Nr. 39/90**

Lösung:  
Erinnern: Ein Sehen in die  
Vergangenheit.

Je 1 Goldvreneli haben  
gewonnen:  
Frau M. Maier-Danioth,  
6460 Altdorf, und  
Herr Franz.-J. Strebel,  
8122 Pfaffhausen

Wir gratulieren den  
Gewinnern und wünschen  
weiterhin frohe Stunden  
mit dem Nebelspalter.

*Gesucht wird ...*

Die auf Seite 26 gesuchte Sportlerin,  
der künstlerische Neigungen  
attestiert werden, heisst

**Stephanie Maria  
«Steffi» Graf, geb. 1970,**  
zurzeit Nr. 1 der Weltrangliste bei  
den Profi-Tennispielerinnen.

**Schon bemerkt?**

Das Wunder an sich: ein zufriedener  
Mensch! *ur*

*SCHACH*

**Auflösung von Seite 26:** Statt 2.  
Sxf6? hätte 2. Tg8+!! Kd7 3. Sxf6+  
und 4. Txa8 den ganzen Punkt ge-  
holt.

REKLAME

**Warum**

fusionieren Sie nicht selber und machen aus  
meinem Angebot und der Zeitung in Ihren  
Händen eine NEBELSPALTERNATIVE?

Albergo Brè Paese  
Paul Gmür  
6979 Brè s. Lugano  
Tel. 091/51 47 61

**Umstand**

Alle sind sich einig  
über den Umwelt-  
schutz – bis das  
eigene Auto oder  
Portemonnaie davon  
betroffen wird ...

*ad*

**PUNKTWER TUNG**

- «Hallo, Sommersprossen!» sagte der Gesichtspunkt.
- «Es lebe die Zweisamkeit!» sagte der Doppelpunkt.
- «Alles hat seinen Preis», sagte der Kostenpunkt.
- «Uniformen sind chic», sagte der Stützpunkt.
- «Ich werde begehrt», sagte der Pluspunkt.
- «Ich lass' mich vertreten», sagte der Standpunkt.
- «Man hat's nicht leicht», sagte der Schwerpunkt.
- «Im Kern nichts Neues», sagte der Knackpunkt.
- «Ich mache euch Dampf!» sagte der Siedepunkt.
- «Stop!» sagte der Anhaltspunkt.
- «Weiter geht's nicht», sagte der Höhepunkt.
- «Auf Wiedersehen!» sagte der Treffpunkt.

*Gerd Karpe*

**Eine Rätselserie**

von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder



**WENN DIE STUNDE SCHLÄGT**

Oktolus bleibt stehen, überhaupt  
alles bleibt stehen, nichts bewegt  
und regt sich. Oktolus steckt mitten  
im Sand und sucht das, was die Un-  
beweglichkeit am besten widerspie-  
gelt – den Schlaf. Winzige acht  
Sandkörner, die unter dem Augen-  
deckel Unterschlupf suchen, kom-  
men ihm entgegen. Ein roter, feuri-  
ger Ball indes will offensichtlich  
nicht, dass der zeitlose Wanderer im  
Zahlen-Paradies die Zeit vollends  
verliert. Er bewegt sich langsam,  
aber regelmässig nach unten.

Acht Schweissperlen haben die  
Stirn von Oktolus bereits gekenn-  
zeichnet, und bald werden es mehr  
sein. Der Sand ist heiss, die trostlose  
Umgebung erhitzen und nach wie  
vor bewegt und regt sich nichts: Jetz  
wo Oktolus eine Serie von Abenteu-  
ern mit Zeiten und Geschwindig-  
keiten hinter sich hat.

Wie lange wird es wohl dauern,  
bis der letzte Strahl des Feuerballs  
durch die letzte Ritze des Finsterok-  
to-Horns dringen wird? Wenn sich  
die Zeit nicht vertreiben lässt, hilft  
nur eines weiter, denkt sich Okto-  
lus, ein rätselhafter Zeitvertreib. Ein  
Griff nach rechts, ein Griff nach

links, und bereits hat der mit Phant-  
asien Beflügelte das perfekte Spiel-  
zeug in der Hand: Eine Acht-Minu-  
ten-Sanduhr und eine Siebzehn-  
Minuten-Sanduhr, die ihn ebenso  
beglückt wie das Achter-Drehwerk,  
denn schliesslich führt die Eins und  
die Sieben summiert unweigerlich  
zur Acht.

Und bereits beginnt Oktolus, den  
Fall des immer roter werdenden  
Balls zu messen. Im Übereifer dreht  
er gleich beide Sanduhren. Zuerst  
die eine, später, viel später die ande-  
re, und zu guter Letzt – quasi als  
Höhepunkt – zum x-ten Mal die  
Acht-Minuten-Sanduhr. Schliess-  
lich sind auch diese acht Minuten  
«entkörnt», die 888 Sandkörner ge-  
fallen. Achtmal hat Oktolus insge-  
samt die Sanduhren gedreht und  
verspielt eine phantastische Entde-  
ckung gemacht: Der Untergang dau-  
erte präzise eine Stunde, keine acht  
Sekunden mehr und keine acht Se-  
kunden weniger.

Wie aber konnte Oktolus mit nur  
acht «Drehs» die beiden Sanduhren  
so «stimmen», dass sie präzise eine  
Stunde anzeigten?

*Auflösung im nächsten Nebi*